

Nr.121
Dezember '19
Januar '20

mitten drin



Gemeindebrief der Nordstädter Kirchengemeinde

*Warten auf
das Geschenk
Gottes*

*Advent
Auf was wartest du?*

*Warten auf
Geschenke
meiner
Liebsten*



Engelzeit

Einer Umfrage zufolge hat jeder zweite deutsche Autofahrer einen „Schutzengel“ in Form von Symbolen oder anderen Gegenständen in seinem Wagen. Und fast jeder Vierte fühlt sich dadurch sicherer. Meist handelt es sich um Kreuze oder Engelfiguren.

Es ist nur ein Beispiel dafür, dass Engel das ganze Jahr über zu unserem Leben und Glauben dazu gehören. Besonders in den Blickpunkt geraten sie allerdings in der Advents- und Weihnachtszeit.

Auch viele Kinder der Nordstadt freuen sich bei einem Krippenspiel an Heiligabend im schönen Kostüm als Engel aufzutreten.

Bei Engeln hat man immer sehr konkrete Bilder im Kopf, wie die so auszusehen haben. Aber werden diese Bilder Engeln gerecht? Eigentlich kann man sie gar nicht so richtig beschreiben. Ihr Aussehen bleibt in der Bibel jedenfalls sehr

Inhalt

An(ge)dacht	2
Woher kommt die Adventszeit	3
Advent heißt Warten	5
Brot für die Welt	8
Danke	9
Mit der Bibel im Alltag leben	10
Lebendiger Adventskalender	12
Einladungen Advents- / Weihnachtszeit	13
Gottesdienste	16
Schweigewochenende	19
Kirche im Licht	20
Weltgebetstag Vorbereitung	21
Freizeiten 2020	19,23
Rückblick 5 Jahre Kulturkirche	25
Bauarbeiten in und an den Kirchen	24,26
Sich auf den Weg machen	27
Treffpunkte	29
Freude und Trauer	31
Adressen, Telefon	32

unbestimmt. Wichtiger ist schon, wozu Engel eigentlich da sind.

Das Wort Engel kommt vom griechischen „angelos“, was soviel heißt wie Bote und Überbringer. Engel sind also Botschafter Gottes. Sie sind sozusagen seine bevollmächtigten Vertreter. Gott braucht manchmal Boten, um den Abstand zwischen sich und den Menschen zu überbrücken. Und wer etwas von Gottes Botschaft wahrnehmen will, muss genau hinhören, hinsehen, hinspüren und achtsam sein, was in ihm oder in ihr geschieht. Denn die Boten Gottes kommen meist leise und überraschend.



Dieter Schütz / pixelio.de

Engel werden oft erst als Engel erkannt, wenn sie wieder weggehen. So war es auch bei den Hirten auf dem Felde in der Weihnachtsgeschichte. Ihr Gesang „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“, der begleitet uns durch das ganze Kirchenjahr. Er wird in fast jedem Gottes-

dienst während der Anfangsliturgie gesungen, und so taucht durch die Engel etwas vom Weihnachtsfest in jedem Gottesdienst auf.

Im Zuge der weihnachtlichen Ereignisse ist auch schon vorher ein Engel aufgetaucht. Er ist Josef nachts im Traum erschienen. Josef, der von der Schwangerschaft seiner Maria doch ganz schön überrascht war und sie deshalb verlassen wollte. Und der Engel sprach: Josef, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu Dir zu nehmen. Sie wird einen Sohn gebären, dem sollst Du den Namen Jesus geben. Er ist von Gott gewollt und wird groß sein. Er wird sich der Menschen annehmen, besonders der Armen, der Schwachen und der Ausgestoßenen. Durch den Engel sieht Josef plötzlich alles im neuen Licht, so dass er Maria und das Kind annehmen und lieben kann.

Es ist oft gut, so wie Josef Dinge zu überschlafen, auf seine innere Stimme, auf sein Gewissen, auf Gott zu hören. Dadurch können sich Sichtweisen verändern, und man kann vieles klarer sehen und durchdachtere Entscheidungen treffen.

Und dann ist da noch das Bild vom Schutzengel. Und wir alle kennen - nicht nur beim Autofahren - kritische Situationen, nach denen wir voller Erleichterung sa-

gen können: Da muss er oder sie einen Schutzengel gehabt haben!

Ein Schutzengel ist ein schönes Bild für Gottes Absicht, uns nahe zu sein, uns zu lieben, uns zu behüten. Trotzdem gelingt nicht alles oder es wird nicht jedes Unglück verhindert, weil wir eigenverantwortliche Geschöpfe Gottes sind. Gott lässt uns alle Freiheit zum eigenen Tun. Aber: er bleibt in Hörweite, um uns überraschend zu erreichen, zu helfen und zu trösten, in welcher Gestalt auch immer.

Häufig genug sind wir überrascht im Leben, wer uns gerade als ein Engel begegnet. Ein Mensch, der unerwartet für uns da ist, uns etwas Gutes tut oder in einer Notsituation zur Seite steht, der einfach da ist. Und das führt uns auf der anderen Seite zu der Erkenntnis: Wir können selbst Engel sein. Wir können Boten Gottes sein. Wir können die Botschaft von der Liebe unter die Menschen bringen mit dem was wir sagen und was wir tun. Jede und jeder an ihrem oder seinem Platz und zu ihrer bzw. seiner Zeit und nach den eigenen Fähigkeiten.

Marc Jacobmeyer

Serie "Weihnachten" Die Hirten auf dem Feld
Gestaltung Postwertzeichen:
Stefan Klein und Olaf Neumann, Iserlohn



Woher kommt eigentlich die Adventszeit?

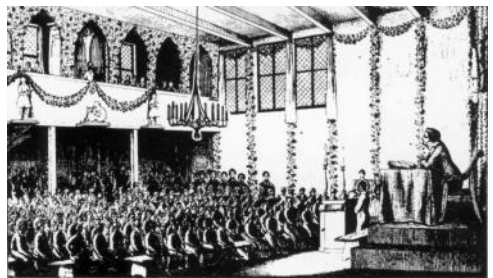
Bereits in heidnisch-römischer Zeit wurde die Ankunft (Advent) und der Aufenthalt von antiken Göttern an ihren Kultorten in Form von besonderen Feiertagen begangen. Aufgrund dieser Vorbilder waren auch die ersten Christinnen und Christen davon überzeugt, dass die Rückkehr von Jesus Christus und damit das Ende der Welt nicht lange auf sich warten lassen würde.

Sie erwarteten die Rückkehr des Herrn ursprünglich am Epiphaniastag (6. Januar) und begingen die Wochen davor deshalb mit Fasten und liturgischer Buße im Gottesdienst. Es wäre damals nicht denkbar gewesen, lustig und fröhlich auf Weihnachtsmärkten Glühwein zu trinken und Bratwurst zu essen. Tanzen und Feiern war nicht gestattet. Auch fanden in der damaligen Adventszeit keine Trauungen in den Kirchen statt. Die Länge der Adventszeit unterschied sich je nach Gegend. In Jerusalem kannte man nur einen Adventssonntag vor dem Epiphaniastag, in Syrien zwei Adventssonntage, in Gallien 5-7 Adventssonntage und in Italien vier Adventssonntage. Seit dem 11. Jahrhundert verfestigte sich unter dem Einfluss der römischen Kirche die Vierzahl an Adventssonntagen.

Erst ungefähr ab dem 17. Jahrhundert entwickelte sich die Adventszeit zu einer Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, wie wir sie kennen. Das Motiv der ernsthaften Buße trat im Bewusstsein der Menschen langsam zurück und das weihnachtlich-freudige Ankunftsmotiv des Jesuskindes in der Krippe entwickelte sich immer mehr. Johann Hinrich Wichern erfand im 19. Jahrhundert in Hamburg in seinem Kinderheim „Rauhes Haus“ den Adventskranz mit seinen Lichtern und die Herrnhuter Brüdergemeinde in der Oberlausitz den Adventssterne. Somit hat sich die Adventszeit schon seit längerem zu

einer Zeit der Vorfreude gewandelt. Was vielen Christen heute wehtut, ist, dass wir damit leben müssen, dass die Vorfreude auf die Ankunft des Gotteskindes in unserer Welt nahezu völlig hinter der Konsumpropaganda der Geschäftswelt verschwunden ist. Weihnachten ist für die meisten Menschen ein Geschenkefest ohne christliche Anknüpfung geworden. Freude wird durch üppiges Kaufen und Schenken erzeugt. Das Bewusstsein um die ursprünglich besinnliche Bedeutung der Adventszeit ist vergessen. An die Stelle der Zeit der Buße und der Vorfreude auf Weihnachten ist nun spätestens mit dem 1. Advent die Weihnachtszeit bereits komplett angebrochen. Sie erreicht ihren Gipfel und Höhepunkt am Heiligen Abend. Dann kann aufgetatmet und ausgeruht werden, die Kirchen am 1. und 2. Weihnachtstag sind vielerorts so extrem leer wie sonst nie und die Pflichten als Käufer sind endlich erledigt. Viele sind froh, wenn sie in der Zeit zwischen den Weihnachtstagen und Silvester den Weihnachtsbaum bereits wieder auf den dafür vorgesehenen Sammelstellen entsorgen können.

Matthias Grießhammer



DAS RAUHE HAUS IN HAMBURG
Hier im Rauhen Haus schmückte der erste Adventskranz den Betsaal zur Vorweihnachtszeit.

1839 befestigte Wichern auf einem Holzrad 4 große weiße Kerzen für die Adventssonntage und 19 rote Kerzen für die Wochentage vom ersten Advent bis zum Heiligen Abend. Erst 1860 wird das Holzrad mit Tannengrün geschmückt.

Warten können ist gut für das Miteinander - oder wer sich in Geduld übt, lebt besser

Wer kennt das nicht, da will ich diesen Artikel schreiben und der Rechner meldet mir ein neues Update. Es handelt sich aber um ein neues Betriebssystem und diese Einspielung mit Download und Installation dauert, und dauert, und dauert. Da heißt es Geduld zu haben.

„Geduld zu lernen ist eine Lebensaufgabe“ sagte mir eine 93-jährige Dame vor langer, langer Zeit, und seitdem übe ich.

„Der Geist Gottes lässt als Frucht eine Fülle von Gutem wachsen, nämlich: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung“ so steht es im Galater 5, Vers 22-23.

Es scheint, unsere Gesellschaft hat keine Geduld und kann nicht mehr warten, dabei gibt es eine grosse Anzahl von Berufen, die Geduld haben müssen wie z.B. der Landwirt, der Gärtner, die auf das gute Ergebnis ihrer Arbeit warten, die Betreuer und Pflegekräfte von Kindern oder Senioren, besonders, wenn diese Anvertrauten behindert sind. Eltern sollten mit ihren Kindern geduldig sein, aber auch umgekehrt im Alter.

Warten können ist also gut für ein harmonisches auskömmliches Miteinander.

Sowohl bei Markus 6, Vers 34 (Speisung der Zehntausend), als auch bei Johannes.2, Vers 1-12 (Hochzeit von Kana) haben sich die Menschen sicherlich in Geduld gefasst, und wie ist das heute am Büffet? Auch Christus als „geduldiges Lamm“ begegnet uns immer wieder in der Bibel. Da sollte es für uns doch ganz einfach sein, warten zu können und uns in Geduld zu fassen: denn alles was bisher geschah ist Vergangenheit und die Zukunft kommt unabänderlich sowieso. Da machen wir es uns und unseren Mitmenschen doch einfacher, wenn wir unsere Ungeduld beherrschen und mehr Zeit für Liebe, Freude, Freundlichkeit, Güte aufbringen. Dann lassen wir uns sicherlich auch nicht die Ungeduld von unseren Smartphones oder Tablets aufzwingen und haben auch niemals mehr das Gefühl, etwas verpasst zu haben.

So geniessen wir die vier vorweihnachtlichen Adventswochen bewusst, warten und freuen uns auf Weihnachten in Geduld und Bescheidenheit.

Klaus Heck



Warten auf das Fest – früher und heute

Es ist wieder Herbst, die Adventszeit nähert sich, wie die Zeit verfliegt.

Wehmütige Erinnerungen an die Kindheit überkommen mich. Meine Oma, die den Adventskranz band, die Kerzen befestigte, vier, für jeden Adventssonntag eine, und jeden Sonntag wurde eine mehr angezündet. Nein, niemals gleich alle vier, das war undenkbar.

Was war das für eine geheimnisvolle, erwartungsvolle Zeit damals, die gemütlichen Nachmittage bei Kerzenschein, Plätzchen backen mit Oma, Heimlichkeiten, Geschenke basteln, Oma versteckte etwas im Schrank, das Warten auf das Christkind.

Ich verband das Christkind natürlich mit der Bescherung und dem Christbaum.

Dann endlich Heilig Abend, ich durfte das Weihnachtszimmer noch nicht betreten, die Spannung wuchs. Wann würde das Glöckchen klingeln?

Meine Großtante, die bei uns wohnte, stimmte „Stille Nacht, heilige Nacht“ an und begleitete uns auf dem Klavier. Ich musste ein Gedicht aufsagen, dann endlich das Glöckchen, die Tür zum Weihnachtszimmer öffnete sich, der Lichtenbaum stand vor einem großen Spiegel, der Baum und Lichten reflektierte und die Krippe mit der kleinen Wachsfigur des Christkinds! Die Geschenke lagen unter dem Baum, meistens Bücher, ein Teddy, Puzzle oder Ausschneidebogen, die ich mir gewünscht hatte. Ich verteilte meine Geschenke, selbst gemalt, gebastelt oder gehäkelt.

Vier Wochen Erwartung und Spannung, dann war alles so plötzlich vorbei und eine ziemliche Ernüchterung setzte ein.

Und später, als ich selbst Kinder hatte? Ich versuchte, alles so schön und harmonisch wie möglich für meine Kinder zu gestalten. Mein erster Mann war Hindu und sehr schwierig. Ich versuchte, die Wartezeit auf das Fest möglichst konfliktfrei zu gestalten, da-

mit bei meinen Kindern eine freudige Erwartung entstand. Wir gingen auch zum Kindergottesdienst mit Krippenspiel.

Wir backten Kekse zusammen, die ganze Küche klebte. Wir häkelten und bastelten Geschenke. Ich besorgte und schmückte einen Christbaum. Meine Mutter schenkte mir Geld, damit ich für die Kinder Geschenke kaufen konnte, da der Vater mit dem christlichen Fest nichts anfangen konnte und auch extrem „sparsam“ war.

Und heute? Jetzt bin ich allein. Ich freue mich auf die Advents- und Weihnachtszeit, weil mich da meine Söhne besuchen. Sie wünschen sich einen richtigen Adventskranz aus Tanne mit echten Kerzen und einen geschmückten Christbaum. Für mich alleine würde ich wohl keinen aufstellen. Auch selbstgebackene Kekse muss es geben: Zitronenherzen, Zimtsterne und Vanilliekipferl. So bin ich die ganze Adventszeit beschäftigt mit Vorbereitungen. Es ist immer sehr festlich und harmonisch. Geschenke sind nicht mehr so wichtig.

Weihnachten ist in erster Linie ein Familienfest. Und Christi Geburt?

Anne Pal



Weihnachten bei Hoppenstedts
(Fernsehserie mit Lorient 1997)

Warten steigert den Wert des zu Erwarteten

Nach dem Krieg lebten wir ab 1949 in bescheidenen Verhältnissen in Delmenhorst, wo mein Vater bei den britischen Besatzungsmächten Arbeit hatte.

Jährlich veranstalteten die britische Soldaten Weihnachtsfeiern für die Kinder der bei ihnen beschäftigten deutschen Kräfte.

Da gab es dann reichlich Kuchen, Kakao und Süßigkeiten. Das Tollste aber war

das Weihnachtsgeschenk, das man persönlich überreicht bekam. Es war nicht irgend etwas, sondern man konnte vorher (Wochen oder Monate) einen Wunsch äußern, auch für Dinge, die uns zu schenken meinen Eltern finanziell nicht möglich war.

Ich hatte mich schon immer für technische Dinge interessiert und wünschte mir einen Trix Stabilbaukasten.

Bis zur Weihnachtsfeier beschäftigte mich nun ständig die Frage „Bekomme ich meinen Weihnachtswunsch? Bekomme ich einen Stabilbaukasten?“

In Gedanken baute ich schon einen Kran oder ein Auto.

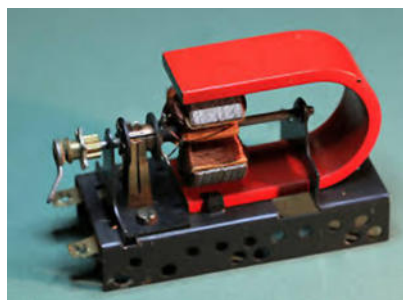
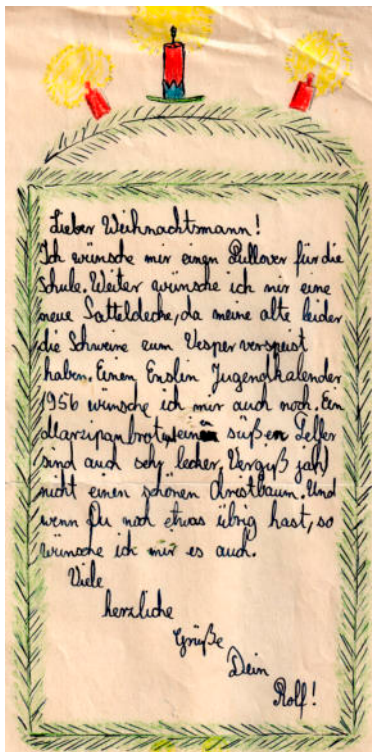
Ich bekam ihn, und durch das Warten darauf erschien er mir noch wetvoller. Übrigens wünschte ich mir in den Folgejahren einen Ergänzungskasten und später dann einen Elektromotor dafür.

Die Wünsche, die wir an unsere Eltern zum Weihnachtsfest richteten, waren eher bescheiden und praktischer Art. Wir

mussten sie aber immer in einem schön gestalteten Brief an den Weihnachtsmann formulieren (auch noch mit 15 Jahren wie das Bild zeigt).

Unseren Eltern schenkten wir meist etwas selbst gebasteltes, denn viel Taschengeld hatten wir nicht. In einem Jahr war es ein Schlüsselbrett aus Sperrholz, in einem anderen Jahr ein Kasten für das Klopapier. Ich war dafür zuständig, die Tageszeitung in kleine Blätter so etwa 15 x 15 cm zu zerschneiden, an einer Ecke zu lochen und mit einem Bindfaden in der Toilette aufzuhängen. Mit kuschelweich und vier Lagen war da nichts.

Rolf Wießell



Brot für die Welt

Indien In der streng hierarchischen indischen Gesellschaft stehen die Dalits ganz unten. Sie leiden unter Armut, Ausgrenzung und Gewalt. Vielerorts ist es immer noch ihre Aufgabe, den Müll zu entsorgen und die Straßen zu reinigen. Die Organisation DBRC (Dalit Bahujan Resource Center) hilft ihnen, für ihre Rechte einzutreten - und ihren Kindern so eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Müll sammeln und Straßen kehren

Kumari Katari und ihre Kollegin schieben den Karren mit den großen Mülltonnen durch die Gassen von Guntur, einer Stadt mit 750.000 Einwohnern in der Provinz Andhra Pradesh. Die meisten Leute haben ihren Müll bereits vor die Tür gestellt oder lassen den vollen Mülleimer vom Balkon an einer Schnur hinunter. Während Kumari den Inhalt mit einem Rutsch in die Tonnen auf ihrem Schubkarren schüttet, kehrt ihre Kollegin schon einmal die Straße.

Viele Dalits sind arm

9.000 Rupien im Monat verdienen die beiden Frauen, umgerechnet rund 115 Euro. Für Kumari, die als Witwe sich und ihre Tochter allein versorgen muss, reicht das gerade zum Leben. „Zum Glück habe ich eine Bezugskarte für Lebensmittel“, sagt sie. Damit erhält sie Grundnahrungsmittel zu staatlich subventionierten Preisen. Dass sie und die anderen Straßenreinigerinnen in ihrem Viertel die Kar-

Rechtsbeistand für die "Unberührbaren"



te bekommen haben, verdanken sie einer Mitarbeiterin des DBRC).

Mehr über die eigenen Rechte erfahren

Manjula Julapalli von DBRC kennt die Nöte der Menschen in Kumaris Viertel, fast alle dort sind Dalits. Obwohl das Kastensystem in Indien offiziell abgeschafft ist, werden sie immer noch benachteiligt. DBRC, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, informiert die Menschen über ihre Rechte. Denn die Dalits haben Anspruch auf eine ganze Reihe von staatlichen Leistungen. Nur wissen sie oft nichts davon oder sind nicht in der Lage, diese zu beantragen.

So hat Kumari Katari auch einen subventionierten Gasherd erhalten. Vorher musste sie vor dem Haus auf kleinen Feuerstellen kochen, und die Mitarbeiterin der Hilfsorganisation überzeugte sie davon, ihre Tochter Jenamma wieder in den Unterricht zu schicken. Die ernste 14-Jährige hatte die Schule früh verlassen müssen, um mitzuhelfen, den kranken Vater zu pflegen.

Machen Sie mit bei "Brot für die Welt"

Unterstützen Sie die Aktion mit ihrer Spende in der beiliegenden Spendentüte oder den Gottesdiensten am 1. Advent und Weihnachten.

Danke!

Das zurückliegende Jahr hat sowohl den Hauptamtlichen als auch den Ehrenamtlichen viel Arbeit gebracht, und eine Menge Einsatz erfordert.

Vielen, vielen Dank allen, die mitgeholfen haben.

Da war zunächst der Alpha-Kurs, bei dem sich die Teilnehmer in entspannter Atmosphäre in Kleingruppen und bei gemeinsamen Mahlzeiten mit Themen des christlichen Glaubens befassten.

Im März fand die alle paar Jahre anstehende Visitation statt. Unser Superintendent Ludwig Schmidt besuchte dabei viele Gruppen, Kreise sowie Veranstaltungen, um sich ein Bild von unserer Gemeinde zu machen und um Anregungen für die Gemeindegliederung der nächsten Jahre zu geben. Zur Vorbereitung mussten etliche Fragebögen ausgefüllt und Bericht über unsere Gemeindegliederung verfasst werden.

Im September das Highlight des Jahres,



die Vesperkirche. Über hundert Ehrenamtliche aller Altersstufen haben bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen. Wir danken ihnen herzlich, aber nicht nur ihnen, sondern auch denen, die mit ihrem Geld die Vesperkirche finanziert haben.

Der Gemeindeausflug nach Bad Harzburg, die Seniorenfreizeit in das Elsass, die Jugend- und Kinderfreizeiten, die geöffnete Christuskirche, Gottesdienste und andere Aktivitäten der einzelnen Gruppen und Kreise haben viele Menschen aus unserer Gemeinde und der Nordstadt angesprochen. Vielen Dank allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die geholfen haben, diese Veranstaltungen durchzuführen.

Unsere beiden Kirchen, die Häuser der Gemeinde und die Kitas erfordern ein ständiges Renovieren und Erhalten der Bausubstanz. Dazu gehört viel Planung, Überwachung der Arbeiten. An dieser Stelle einen besonderen Dank an unser Mitglied im Kirchenvorstand Dr. Antwi Obimpeh, auf dessen Sachverstand als Architekt wir oft angewiesen sind.

Wir danken allen Gemeindegliedern und allen, die unserer Nordstädter Kirchengemeinde in den letzten 12 Monaten verbunden waren. Danke für ihre Kirchensteuern und Spenden.

Wir freuen uns, dass Sie zur Nordstädter Kirchengemeinde dazugehören.

Wir wünschen allen eine gute Adventszeit und schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen zum neuen Jahr 2020 mit der Jahreslosung auf Seite 11.

Der Kirchenvorstand der Ev.-luth.
Nordstädter Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 12. Januar in der Lutherkirche mit anschließendem Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst.

Was erwartet uns **2020**?

Unser vielfältiges Angebot von Gottesdiensten und Festen bis hin zu den Aktivitäten der verschiedenen Gruppen, Freizeiten und manches mehr können Sie aus unserem Gemeindebrief "mittendrin" ersehen, auf unserer Homepage studieren oder noch besser, Sie kommen selbst vorbei.

Mit der Bibel im Alltag leben

Kraft und Orientierung

Die Bibel lädt uns ein zu einer Begegnung mit Gott. Sie hilft, das Leben sinnvoll zu gestalten, sie gibt Orientierung und geistliche Nahrung und kann zum „täglichen Brot“ werden.

Dieser 6-teilige Kurs behandelt Fragen, die nicht nur Kirchenmitglieder beschäftigen:

Wie kann ich die Bibel verstehen?

Was kann ich mit diesen Botschaften in meinem Alltag anfangen?



johnnyb / pixelio.de
Tim Reckmann / pixelio.de

In Anlehnung an die ignatianische Exerzitienpraxis gibt es Anleitungen, wie man das jeweilige Wochenthema in täglicher Stille, Meditation und Gebet für das eigene Leben entfalten kann. Die persönliche Spiritualität wird dabei durch Austausch in einer Kleingruppe ergänzt.

Die Leitung dieses Kurses hat Pastor Joachim Wiedenroth

Datum vom 28.1.- 25.2.2020

dienstags, 19.00 – 21.00 Uhr

Abschlussgottesdienst

am Sonntag 1.3. um 11.00 Uhr

Lutherkirche

Für das Begleitmaterial, das erstellt werden muss, und für die Raumorganisation ist eine Anmeldung unerlässlich.

Anmeldungen bitte an das Büro der Nordstädter Kirchengemeinde: entweder mit dem Flyer oder per Email: kg.nordstaedter.hannover@evlka.de

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Finanzielle Krisen verhindern!

Planen Sie und sorgen Sie vor – entlasten Sie Ihre Angehörigen.



Mit einer **Bestattungsvorsorge** gekoppelt mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG!

Gesichert über die Eintragung in das Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer in Berlin!



Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos!

www.ackermann-bauer.de



Auf dem Loh 12
30167 Hannover
Stöckener Straße 21
30419 Hannover

info@ackermann-bauer.de
www.ackermann-bauer.de



Tag- und Nachruf:

0511-70 21 29



Lebendiger Adventskalender

vom 1.-24. Dezember

jeden abend um **18.00 Uhr** woanders



Kommen Sie vorbei!

In der Nordstadt von Hannover gibt es die Tradition des "Lebendigen Adventskalenders" seit 2001.

Was passiert beim Adventsfenster?

Man trifft sich um 18 Uhr bei dem Einladenden draußen vor einem Fenster, in einer Garage oder im Garten. Für eine halbe Stunde kann man in der oft hektischen

Vorweihnachtszeit eine kleine Auszeit nehmen, Geschichten lauschen, Adventslieder singen, Klönen bei heißen Getränken und Plätzchen. Jeder gestaltet seinen "Adventskalender" individuell. Das macht diese Begegnungen so bunt und lebendig.

Ulrike Marisken

Tel. 0511 10565454 Email marisken@web.de

1.12. Sonntag	Türkstr. 9	Wießell
2.12. Montag	Herrenhäuser Kirchweg 30	Anne Karin Pal
3.12. Dienstag	An der Christuskirche 15	Hausgemeinschaft
4.12. Mittwoch	Klaus-Müller-Kilian-Weg 6	Spunk
5.12. Donnerstag	Asternstraße 11	Navigatoren (chr. Hochschulgruppe)
6.12. Freitag	Nienburger Str. 6	Geburtshaus & Hebammerei Herrenhausen
7.12. Samstag	Auf dem Loh 10	Likefett
8.12. Sonntag	Callinstr. 33	Brümmer / Jonas
9.12. Montag	Engelbosteler Damm 57	Nordstadtbibliothek
10.12. Dienstag		
11.12. Mittwoch	Am Judenkirchhof 14	Kita Christus
12.12. Donnerstag	Bachstraße 8	ev. freikirchliche Gemeinde
13.12. Freitag	Kniestraße 21	Hausgemeinschaft Kniestraße
14.12. Samstag	Callinstr. 26A	Kita "Die Arche"
15.12. Sonntag	Christuskirche 17.00 Uhr	Lichtersingen
16.12. Montag	An der Strangriede 8	Transkultureller Pflegedienst
17.12. Dienstag	In der Flage 2	Grundschule Uhlandstrasse
18.12. Mittwoch	Lutherkirche	Taize-Andacht
19.12. Donnerstag	Kopernikusstraße 7	Bethel im Norden
20.12. Freitag	Appelstraße 15	Hausgemeinschaft Helke-Krüger
21.12. Samstag	An der Lutherkirche 12	Spielgruppe
22.12. Sonntag		
23.12. Montag	Bad Fallingbostel, Kirchplatz 9a	Gundlack
24.12. Dienstag	Christuskirche, Lutherkirche	Gottesdienste an Heiligabend



Joujou / pixelio.de

In der Adventszeit gehört Musik einfach zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest dazu.

Es entspricht alter Tradition, in der Adventszeit und an Weihnachten gemeinsam Musik zu machen und zu singen. Sing mit, wo sich Dir Gelegenheit bietet. Stimm mit ein in die großartige Nachricht von Gottes Geburt unter uns.

Offene Christuskirche im Advent

An den Samstagen vor den Adventssonntagen (30. 11. / 7.12. / 14.12. / 21.12. / 4.1.) wird die Christuskirche in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr erstmalig auch im Winter eine geöffnete Kirche sein!

Wie in den Vorjahren war auch in diesem Sommer die Christuskirche vom 1. Mai bis zum 30. September geöffnet. An vier Tagen in der Woche bestand die Möglichkeit, sich in der Christuskirche aufzuhalten, den Raum zu genießen, ein gutes Gespräch mit einer KirchenöffnerIn zu haben oder vielleicht auch eine Kerze anzuzünden und zu beten.

2712 BesucherInnen haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Der Kreis unserer freiwilligen Kirchenöffnerinnen und -öffner hat sich deshalb für die Adventssamstage überlegt, erstmalig eine Öffnung der Christuskirche auch im Advent anzubieten. Herzlich willkommen!

Matthias Griebshammer



Adventskonzert der Nordstädter Kantorei am So 1.12. um 17.00 Uhr Christuskirche

Die Nordstädter Kantorei unter der Leitung von Daniel Morgner und das Kammerorchester Hannover unter der Leitung von Hans-Christian Euler laden herzlich zu einem besonderen Adventskonzert in der Christuskirche ein:

Neben einer Uraufführung der „Stoic Cantata“ von Marc Stauch werden die Kantorei und das Orchester das berühmte „Magnificat“ von Vivaldi aufführen.

Umrahmt wird dieses Konzert von ein paar bekannten Advents- und Weihnachtsliedern.



Die Kantorei und das Orchester werden von verschiedenen Solisten unterstützt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Adventsfeier 11. Dezember um 15.00 Uhr "Brot für die Welt" hilft den "Unberührbaren" in Indien

Herzliche Einladung zur Adventsfeier für die Älteren

Am Mittwoch, den 11. Dezember, feiern wir unseren diesjährigen Adventsnachmittag für die Älteren in den verbundenen Kuben unserer Lutherkirche. Bei leckerem Stollen und Lebkuchen sind wir zu gemütlichen Gesprächen beisammen und stimmen uns mit gemeinsamem Singen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Pastor Matthias Griebßhammer wird uns dabei auch diesmal wieder ein aktuelles Projekt der kirchlichen Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ vorstellen. Mit Hilfe von Bildern lernen wir die indische Straßenreinigerin Kumari kennen. Ihr Lohn, ungerechnet 115 € im Monat, reicht ge-

rade so, um sich und ihre Tochter durchzubringen. „Zum Glück habe ich eine Bezugskarte für Lebensmittel“, sagt die Witwe. Dafür, dass sie die Karte bekommen hat, hat das Dalit Bahujan Resource Centre (DBRC) gesorgt, eine Partnerorganisation von „Brot für die Welt“. Sie hilft den „Unberührbaren“ ihr Recht zu bekommen und staatliche Leistungen zu beantragen.

Ich hoffe, wir sehen uns beim Adventsnachmittag!

Matthias Griebßhammer



"Ein Licht geht uns auf"

Lichtersingen in der Christuskirche, Sonntag 15.12. um 17.00 Uhr



Am dritten Adventssonntag laden wir zum traditionellen Lichtersingen ein.

Gemeinsam gesungene Adventslieder wechseln sich ab mit Lesungen und Worten zum Advent. Bläsermusik und Orgel erklingen, während die Kerzen am großen Adventskranz von den Kinder entzündet werden. Das Licht von Bethlehem wird an die großen und kleinen Gottesdienstbesucher verteilt.

Im Anschluss lädt der Kirchbauverein zum adventlichen Beisammensein in der Kirche ein.

Monatsspruch Dezember 2019

**Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet,
der vertraue auf den Namen des Herrn und
verlasse sich auf seinen Gott.**

Jesaja 50,10

Monatsspruch Januar 2020

Gott ist treu

1.Korinther 1,9

Gottesdienst am 1. Weihnachtstag 17 Uhr Lutherkirche

Legt eure Strickliesel beiseite! Kommt aus den Häusern! Kommt von den Straßen und Plätzen!

Wir beginnen diesen Weihnachtsgottesdienst, wenn es schon dunkel ist. Draußen am Feuerkorb wollen wir uns treffen, stehend und auf Hockern sitzend werden wir lauschen wie das Holz knackt, wir werden wachen für alle, die an diesem Tag nicht da sind, wir werden Hirtenlieder singen wie auf dem Feld.

Das Ganze natürlich nur dann unter freiem Himmel, wenn es trocken bleibt. Aber immer in der Hoffnung, dass uns ein Engel begegnet und mit froher Botschaft in den Glanz lockt. Nach etwa 20 Minuten geht es in der warmen Lutherkirche weiter. Vielleicht gibt es am Schluss einen Glühwein.

Ralf Drewes



Jetty Kuhlemann / pixelio.de

Jetty Kuhlemann / pixelio.de

Nachtgottesdienst "Sekt und Segen" am 31.12. um 23.30 Uhr Lutherkirche

Das alte Jahr in der Kirche mit Liedern und Andacht beenden, die letzten Minuten bei Knabberzeug, Sekt und Gespräch herunterzählen, das Feuerwerk rund um die Lutherkirche bestaunen, und das neue Jahr mit Gebet, Segen und einem persönlichen Bibelvers beginnen, das wollen wir auch in diesem Jahr im Nachtgottesdienst zu Silvester ab 23.30 Uhr in der Lutherkirche.



Taizé-Andacht Lutherkirche
Mittwoch 18.12. um 18.00 Uhr
und 29.1. um 20.00 Uhr



Die Stille, das Licht der Kerzen, das Singen, eine Lesung sowie Fürbitte, der sich jede/r anschließen kann, prägen den Gottesdienst.

Kinderkirche

Sonnabend 1.2.
um 10.00 Uhr Gemeindehaus
An der Lutherkirche



Krabbelgottesdienst

Heiligabend 24.12. um 15.00 Uhr
und Freitag 7.2. um 16.00 Uhr
Lutherkirche



Eltern - Café

Mittwoch 4.12. / Mo 13.1.
im Gemeindehaus ab 9.30 Uhr



Gottesdienste im *Dezember* und *Januar*

So 1. Dezember	1. Advent	Christuskirche
11.00 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtsmusical	P. Griebhammer
So 8. Dezember	2. Advent	Lutherkirche
11.00 Uhr	Gottesdienst ggfs. mit Taufen	P. Drewes
So 15. Dezember	3. Advent	Christuskirche
17.00 Uhr	Lichtersingen mit Posaunenchor	Pn. Sonnenburg
Mi 18. Dezember		Lutherkirche
18.00 Uhr	Taizé-Andacht (als Adventsfenster)	Team
So 22. Dezember	4. Advent	Lutherkirche
11.00 Uhr	Gottesdienst ggfs. mit Taufen	P. Wiedenroth
Di 24. Dezember	Heiliger Abend	
15.00 Uhr	Krabbelgottesdienst, P. Griebhammer	Lutherkirche
15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel, Pn. Sonnenburg	Christuskirche
16.30 Uhr	Festgottesdienst mit Musical, P. Griebhammer	Lutherkirche
18.00 Uhr	Christvesper, P. Drewes	Christuskirche
23.00 Uhr	Christmette mit der Kantorei, Pn. Sonnenburg	Christuskirche
Mi 25. Dezember	1. Weihnachtstag	Lutherkirche
17.00 Uhr	Gottesdienst, Beginn am Feuerkorb (Kirchplatz)	P. Drewes
Do 26. Dezember	2. Weihnachtstag	Christuskirche
11.00 Uhr	Gottesdienst	P. Griebhammer
So 29. Dezember	1. So. n. Weihn.	Lutherkirche
11.00 Uhr	Gottesdienst	Pn. Sonnenburg
Di 31. Dezember	Altjahrsabend	Lutherkirche
23.30 Uhr	Nachtgottesdienst	P. Raj, F-C Jonas
Mi 1. Januar	Neujahr	Christuskirche
18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn, Abendmahl	P. Drewes
So 5. Januar	Epiphantias	Christuskirche
11.00 Uhr	Gottesdienst zum Epiphantiasfest, Abendmahl	P. Griebhammer
So 12. Januar	1. So n. Epiphantias	Lutherkirche
11.00 Uhr	kuq-Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang	PastorInnen, Diakone
So 19. Januar	2. So n. Epiphantias	Christuskirche
11.00 Uhr	Partnerschaftsgottesdienst	Pn. Sonnenburg
	Partnerschaftskreis, Nordstädter Kantorei	
So 26. Januar	3. So n. Epiphantias	Christuskirche
11.00 Uhr	Gottesdienst	L. Urbons
Mi 29. Januar		Lutherkirche
20.00 Uhr	Taizé-Andacht	Team
So 2. Februar	4. So n. Epiphantias	Christuskirche
11.00 Uhr	Gottesdienst	P. Drewes

"New York, New York" BiAnKa-Nachmittag am 8.1.von 15.00 bis 17.00 Uhr

Am Mittwoch, den 8. Januar, unternehmen wir in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im Café-Kubus der Lutherkirche eine Reise nach New York City, der Stadt, die niemals schläft. Pastor Matthias Grießhammer hat an diesem atemberaubenden Ort eine Wo-

che in den Herbstferien verbracht. Er schildert uns mithilfe von Bildern

seine Eindrücke von dieser mit 8 Millionen Einwohnern größten Stadt der USA.

Herzliche Einladung zu dieser Auftakt-Veranstaltung der BiAnKa-Saison 2020!



Partnerschaftsgottesdienst am 19. Januar mal anders

Es gibt viele Kirchenpartnerschaften zwischen Gemeinden verschiedener Länder. Wir haben eine mit den Gemeinden Kana und Rankelenyane im Kirchenkreis Tlhabane in Südafrika. Oft treten diese Partnerschaften gedanklich in den Hintergrund, und wir vergessen sogar die lieb gewonnenen Rituale wie gegenseitige Fürbitten und das Entzünden der Partnerschaftskerze. Wir befinden uns gerade in einer Ruhezeit der Partnerschaft mit Tlhabane. Deshalb ist es mög-

lich, den Blick auf Partnerschaften in unserer Gemeinden zu richten. Wo gibt es Partner in unserer Gemeinde, die vielleicht weniger wahr genommen werden? Ich denke da z.B. an unsere iranischen Gemeindemitglieder.

Suchen vielleicht Menschen in unserem Stadtteil unsere Partnerschaft?

Dieser Frage möchten wir uns stellen und dabei die Fürbitten für Tlhabane aber nicht vergessen.



Marvin Siefke / pixelio.de

Isa Brümmer und Pastor Joachim Wiedenroth, Partnerschaftskreis Tlhabane

Der nächste Kreuz-und-quer-Gottesdienst am 12.1.

Zum Thema der Jahreslosung 2020 lädt das Kreuz-und-Quer-Team zum Gottesdienst im Rahmen des Neujahrsempfangs ein: **12. Januar 11.00 Uhr in der Lutherkirche.** „Ich glaube, hilf meinen Unglauben!“ (Markus 9,24) – Das ist die Situation nicht weniger Menschen, die in Zeiten großer Umbrüche nach Halt und Orientierung suchen. Das ist auch die Situation von Menschen, die persönliche Krisen erleben. Vieles kommt ins Wanken – auch der Glau-

be. Unglaube oder Zweifel an dem, was mir an Wahrheiten „verkauft“ werden, nehmen zu.

Was hilft mir, was gibt mir Orientierung, Halt, Geborgenheit, Hoffnung und Zuversicht? Zum Jahresbeginn lohnt es sich, nicht nur gute Vorsätze zu treffen, sondern auch eine Perspektive zu gewinnen, die uns auch in Krisen gelassen, engagiert und zuversichtlich durch das neue Jahr begleitet.

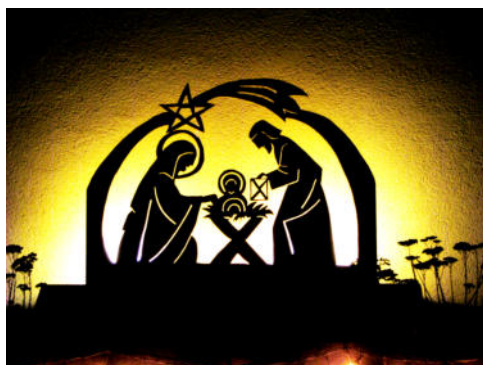


Schuh - Seffer

Engelbosteler Damm 31

- *Kinderschuhe
- *Herrenschuhe
- *Damenschuhe

auch für lose Einlagen



Thommy Weiss / pixelio.de

... und Frieden auf Erden.

AUGENOPTIK · FOTO

Nordmeyer - Optik

Inhaber Peter Jirjahike · Augenoptikermeister

Engelbosteler Damm 4 · 30167 Hannover
Telefon (05 11) 701 04 71



Fehrensens Bestattungen

- ✿ Bestattungen aller Art
- ✿ Sterbe- und Trauerbegleitung
- ✿ Vorsorge zu Lebzeiten
- ✿ Nah- u. Fernüberführungen
- ✿ Tag- und Nacht erreichbar

**Tel. 0 51 31 /
4 43 55 57**

Hauptstraße 411 · 30826 Garbsen/Osterwald

Die Inhaberin Frau Anja Fehrensens ist Mitglied der Nordstädter Kirchengemeinde

Zeit der Stille im Kloster Volkenroda

Seit vielen Jahren verbringt eine Gruppe von Menschen aus der Nordstadt und Umgebung im thüringischen Kloster Volkenroda ein Wochenende der Stille. Die gastfreundlichen Menschen vor Ort und das einmalige Ambiente der Klosteranlage erleichtern es allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, vom Alltag abzuschalten, zur Ruhe zu kommen und das eigene Herz zu öffnen.

Bei einem geselligen Abend am Freitag in der Weinstube lernen wir uns kennen. Am Samstag steht das Schweigen im Zentrum. An den neun, wunderbar gestalteten Kammern des Christus-Pavillons können in regelmäßigen Takt inspirierende Impuls zur Meditation wahrgenommen werden. Am frühen

Sonntagmorgen besteht das Angebot zur persönlichen Seelsorge und Segnung.

Herzliche Einladung zum Schweigewochenende vom 31.1.-2.2.2020.

Anmeldung: marco.frensch@gmx.de

Kosten: EZ 160,- EUR / DZ 120,- EUR

M. Frensch



Gemeindefreizeit an der Costa del Sol/Spanien

Vom **22. September bis 1. Oktober 2020** führt uns die nächste Gemeindefreizeit für die Älteren nach Andalusien auf dem südspanischen Festland. Unser Quartier ist das evangelische Centro Ecu-menico los Rubios in Torre del Bangalbon unweit von Malaga (<https://centrolosrubios.org/de/>).

Wir sind eine Gruppe von maximal 27 Personen und fliegen mit Swiss International Air Lines von Hannover mit einem Umstieg in Zürich bequem und schnell nach Malaga. Von hier aus sind es dann nur noch wenige Autokilometer mit drei

Kleinbussen zu unserer Unterkunft. Wie in den Vorjahren werden wir die Umgebung ausführlich erkunden, aber da unser Quartier sehr nah am Meer liegt, wollen wir natürlich auch die Erholung am Strand genießen. Daneben feiern wir morgens und abends je eine Andacht und hin und wieder lassen wir uns vom Wort Gottes in unterhaltsamen Gruppenstunden ansprechen.

Das Quartier und der Flug ist bereits fest gebucht. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Gemeindeblattes war Pastor Matthias Grießhammer aber noch nicht fertig mit der Recherche bezüglich der Kosten. Diese werden sich in ähnlichem Rahmen wie in den Vorjahren bewegen. Ein Flyer erscheint voraussichtlich Anfang Dezember und gibt darüber Auskunft. Herzliche Einladung zum mitkommen! Auf nach Spanien! Vamos a la Playa!

Matthias Grießhammer



"Kirche im Licht" - die Christuskirche soll beleuchtet bleiben!

Seit 2011 konnte die Christuskirche dank vieler SpenderInnen aus der Nordstadt verlässlich abends angeleuchtet werden. Inzwischen sind die Kosten leider nur noch zur Hälfte gedeckt, es fehlen dem Kirchbauverein ca. 800,- Euro im Jahr, um



Foto: H.-P. Braun

den weiteren Betrieb der Leuchten zu gewährleisten. Zur Information: Durch weitere Modernisierungen der Anlage entstehen die Kosten inzwischen vor allem bei der Wartung und Instandsetzung der Technik. Der Stromverbrauch ist wei-

ter rückläufig. Deshalb möchten wir erneut um Unterstützung bitten, damit wir die Beleuchtung der Kirche möglichst langfristig fortsetzen können: Danke an alle, die mithelfen, die Christuskirche als Tor zur Nordstadt

für unseren Stadtteil auch abends und in der dunklen Jahreszeit sichtbar zu machen.

Mit Dank und Grüßen aus dem Kirchbauverein Christuskirche

Hans-Peter Braun, Vorsitzender

Kontoverbindung:

Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde in Hannover
"SPENDE0433 Kirchbauverein Christuskirche: Kirche im Licht"

Kirchbauverein Christuskirche
IBAN: DE95 2505 0180 0000 1500 02

Wenn nicht von Ihnen anders gewünscht, wird Ihnen nach Ende eines Kalenderjahres eine Spendenbescheinigung zugeschickt.



Online-Vorbestellung Ihrer Medikamente, Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen und Milchpumpen, Ernährungsberatung, Impfberatung, kostenloser Botendienst, Kundenkarte mit Vorteilen, Anmessen von Kompressionsstrümpfen etc.
Wir beraten, helfen und informieren Sie gerne!

KRONEN APOTHEKE
EIN PLUS FÜR DICH

Inhaberin Alexandra Tillack

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–18.30 · Mi 8.30–18.00 Uhr, Sa 8.30–13.30 Uhr

Gerhardtstraße 2 · 30167 Hannover · Tel.: (0511) 71 42 68 · Fax (0511) 7 00 08 78

 Kopernikusstraße



Simbabwe 2020



Weltgebetstag

Steh auf und geh!

Am 6. März ist Weltgebetstag aus Simbabwe in der Lutherkirche!

Wieder hat ein neues Land die Liturgie für den Weltgebetstaggottesdienst geschrieben.

"Steh auf und geh!" ist das Motto der Frauen aus Simbabwe.



Im Februar 2020 treffen sich Frauen aus St. Maria und der Nordstadtgemeinde zur Vorbereitung dieses Gottesdienstes.

Die Treffen sind traditionell dienstagsabends um 18.00 Uhr.
Steh auf und sei dabei!

Bitte melde dich bei Isa Brümmer
Tel. 704124 oder Mail
isa.bruemmer@web.de
Stichwort Weltgebetstag.

Isa Brümmer



Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Anonyme Urnenbeisetzungen in hauseigenen Grabanlagen zum Pauschalpreis von 1950 Euro

Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen und Gebühren

- Kiefernholzsarg
- Sterbehemd
- Kissen- und Deckengarnitur
- Einsargung d. Verstorbenen
- Träger zur Überführung
- Bestattungswagen zur Überführung
- Beurkundung beim Standesamt
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- Einäscherungsgebühren
- Friedhofsgebühren für hauseigene Grabanlage
(auf dem Neuen St. Nikolai Friedhof)

Pauschalpreis 1950 €

Kluge

Bestattungshaus

☎ 71 75 66

www.kluge-bestattungen.de

An der Lutherkirche 2 / Ecke Engelbosteler Damm
30167 Hannover-Nordstadt / Nähe Nordstadtkrankenhaus
und Neuer St. Nikolai Friedhof/Strangriede



Ein besonderer Geburtstag!

Am Sonntag, den 29. September, feierte Ilse Klaprodt ihren 100. Geburtstag! Sie ist bereits seit ihrer Geburt der Lutherkirche und unserer Gemeinde eng verbunden, da sie noch heute in der gleichen Wohnung wohnt, in der sie einst geboren wurde. Regelmäßig nimmt sie nach wie vor am Gottesdienst teil und vor allem ist sie jeden Donnerstagnachmittag als Teilnehmerin der Bibelstunde im Gemeindehaus anzutreffen. Pfarrsekretärin Petra Bonge und Pastor Matthias Grießhammer waren an ihrem besonderen runden Geburtstag bei ihr Zuhause und übermittelten die herzlichen Glückwünsche unserer Nordstädter Kirchengemeinde.

Matthias Grießhammer



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Wir sind der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde.

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege, Pflegeberatung

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58 · Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Kinderfreizeit - für Kinder von 8-12 Jahren -



Das „Haus Süntelbuche“ liegt am Rande des Süntels bei Bad Münden. Es wird gerade kinder- und jugendgemäß renoviert, die Nordstädter Kirchengemeinde ist als Genossin Miteigentümerin des Hauses. Die schöne Natur bietet viel Platz für Spiele und andere Aktivitäten. Die Nähe zu Hannover kann Mut machen, Kinder zum ersten Mal auf den Weg zu schicken.

Gemeinschaftserlebnisse mit Gleichaltrigen, Wanderungen am Tag oder in der Nacht, Fahrten legen und suchen, Spielkameraden in der Nähe, Aktionen und Geschichten zum Thema, Lagerfeuer und vieles mehr machen die Reise Ihres Kindes zu einem kleinen Abenteuer.

Zeit: 17.8. - 21.8.2020

Alter: 8-12 Jahre, ca. 30 Personen

Ort: Haus Süntelbuche, Bad Münden

Kosten: € 66,-- (Erziehungsber. ist Kirchenmitglied) / € 99,--

Ehrenamtliche Leitung: N.N.

Anmeldung: Faltblätter werden versandt, Voranmeldungen beim Gemeindebüro möglich.
Herzlich willkommen! Diakonin Silke Wieker

Schweden - für Jugendliche



„Sjöhaga“ heißt „Wiese am See“, und die gibt es hier auch. Eine richtig gute Badestelle mit Strand und Badebrücke liegt nur 300m entfernt. Von einer imposanten Hofeiche beschützt liegt das Freizeithaus in einem ehemaligen Gutshof. Es ist gut gepflegt und jugendgemäß modernisiert worden.

Hier kannst Du zusammen mit anderen die Sommerferien verbringen, neue Leute kennen lernen, Freunde finden. Wir legen Wert auf eine gute Gemeinschaft. Nicht nur Baden, Sommerferien und Ausspannen: Das Programm ist abwechslungsreich. Baden im See, Kanu fahren, Ausflüge zu den nächsten schwedischen Städtchen, eine Wanderung mit Übernachtung im Freien verspricht Erlebnis pur. In Meetings und Andachten kommen wir über Gott und die Welt ins Gespräch. Spiel, Show, Sport, Workshops, vielfältige Aktivitäten und Angebote gehören zum Programm.

Zeit: 15.7. -29.7. 2020

Ort: Sjöhaga Ungdomsgard, Schweden

Alter: 13-17 Jahre, ca. 90 Personen

Kosten: € 388,-- (Erziehungsber. ist Kirchenmitglied) / € 488,--

Leitung: Diakon Heiko Deppe

Anmeldung: Faltblätter sind über das Gemeindebüro erhältlich.

Was „heißt“ da Kinderkirche?

Die „Kinderkirche“ findet einmal im Monat am letzten Samstag statt.

In der Zeit von 10.00 bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche Nr. 12.

Hier erfahren teilnehmende Kinder Gemeinschaft, Begegnungen, kreatives Tun individuell oder miteinander. Es wird gespielt, gesungen und gebastelt. Sie hören und lernen die biblischen Geschichten kennen

Des Weiteren ist für den „Leib“ ebenso gesorgt, durch Anbieten eines kleinen gesunden Snacks.

Wir feiern gemeinsam einen Kindergottesdienst. Eingeladen sind Kinder vorwiegend in der Altersgruppe von 5 bis 12 Jahren.

Auf diesem Wege möchte ich mich bedanken, bei allen Helfern und Unterstützern



der Kinderkirche: Bei Frau Ulla Riedel-Bunjes, sie hat mir von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite gestanden und bei Frau Petra Bonge, was das Schreiben der vielen Einladungen anbelangt. Dieses gemeinsame Tun ist eine Freude.

Die nächsten Kinderkirchen- termine sind im Neuen Jahr der 1.2.20. / 29.2. / 28.3. /

Alle Kinder ob groß oder klein sind dazu sehr willkommen!

Zum Abschluss noch einen Aufruf, bitte liebe interessierten Teamer meldet euch – ihr werdet für die Unterstützung der Kinderkirche gebraucht!

(An der Lutherkirche Nr. 11 in meinem Büro melden)

Vielen Dank. Silke Wieker

Turmbaustelle Christuskirche - ein Zwischenstand

Seit Mai ist der Kirchturm im Süden eingerüstet - im Innern des Kirchturmes werden Schäden im Mauerwerk ausgebessert. Mehr als sieben Jahrzehnte nach dem Bombeneinschlag und Turmbrand im März 1945 sind die Ziegel porös und bröckeln. Die Fachleute der Fa.



Mattischent sind seitdem mit der Behebung der Schäden beschäftigt.

Solange die Arbeiten im Innern des Turms andauern, können die Glocken leider noch nicht wieder in Betrieb genommen werden, berichtet Herr Dipl.- Ing. Jürgen Steindorf. Es wird alles versucht, möglichst bald den oberen Turmbereich fertigzustellen. Doch bis dahin

- voraussichtlich im Frühjahr 2020 - steht auch die Turmuhr fest auf 12.29 Uhr. Bis die Glocken wieder zum Gottesdienst und Gebet rufen und die Uhr auf dem Engelbosteler Damm die Zeit ansagen kann, dauert es also voraussichtlich noch eine Weile. Bis dahin dürfen wir uns schon darauf freuen, dass der Turm mit Glocken und Uhr dann für die nächsten Jahrzehnte wieder fest steht.

Stefanie Sonnenburg

Rückblick auf 5 Jahre Christuskirche mit Mädchenchor und Internationalem Kinder- und Jugendchorzentrum

Anlässlich der chor.com im September 2019 konnten wir im Anschluss an einen besonders musikalisch gestalteten Gottesdienst einen gemeinsamen Rückblick auf das fünfjährige Bestehen der Zusammenarbeit unserer Gemeinde mit dem Mädchenchor Hannover und dem Internationalen Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover e.V. halten.

Den Auftakt machte die Filmdokumentation "Aufbruch" von 2015 - die damaligen Umbauarbeiten wurden von Regisseur Michael Skolik eindrücklich festgehalten, ebenso die Perspektiven der damals beteiligten Partner. In einem Podiumsgespräch blickten anschließend Prof. Gudrun Schröfel, Prof. Andreas Felber seitens des Mädchenchors, Hans-Martin Heinemann als Stadtsuperintendent und Vorsitzender des Vereins Internationales Kinder- und Jugendchorzentrum, Wolfgang Schröfel für den Niedersächsischen Chorverband und Architekt Roger Ahrens sowie Prof. Dr. Hans-Peter Braun für den Kirchenvorstand der Nordstädter Kirchengemeinde und Vorsitzender des Kirchbauvereins Christuskirche mit Moderator Pastor Dr. Stephan Goldschmidt auf die ersten fünf Jahre am Ort zurück. Insgesamt überwog die Freude über das bereits Erreichte, eine hohe Akzeptanz der damals durchaus mutig und

zukunftsorientiert getroffenen Entscheidungen und hoher gegenseitiger Respekt im Blick auf den Einsatz der Partner am Ort. Insgesamt hätte uns nichts Besseres passieren können, als diesen Weg gemeinsam zu gehen - dieser Aussage konnten die Beteiligten trotz mancher offenen Fragen und ungelöster Details als Bilanz festhalten.

Viele beeindruckende und bewegende Konzerte, Gottesdienste, Veranstaltungen und Ereignisse konnten wir seitdem in unserer "neuen" Christuskirche erleben. Auch die noch ausstehenden Arbeiten zur Fertigstellung der Christuskirche, insbesondere zur weiteren Verbesserung der akustischen Qualität, sollen nun mit vereinten Kräften in Angriff genommen werden.

Für große Unterstützung der Kulturkirchenarbeit in der Christuskirche danken wir an dieser Stelle der Hanns-Lilje-Stiftung und der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers auch im Namen aller Partner der Nordstädter Kirchengemeinde sehr herzlich. Auch diese Jubiläumsveranstaltung wurde im Rahmen der Kulturkirchenarbeit ermöglicht.

Stefanie Sonnenburg

Kultur » Kirche

HANNS-LILJE-
STIFTUNG
EVANGELISCH-LUTHERISCHES
LANDeskIRCHE HANNOVER



Endlich barrierefrei in die Christuskirche - der neue Eingang im Norden ist bald fertig!

Seit 2014 das erste Mal die Kirchentür am wieder geöffneten Nordportal zum Gottesdienst geöffnet wurde, blieb niemandem verborgen, dass dieser neue Hauptzugang zur Kirche weiter weder barrierefrei noch besonders zweckmäßig gestaltet war. Besonders die gehbehinderten BesucherInnen, voran die RollstuhlfahrerInnen, waren davon erheblich betroffen, dass es Stufen gab, dass Kopfsteine und ein enger Eingangsbe- reich den Zugang erschwerten. Nach

längerer Planungszeit wird das Provisorium vor der Eingangstür nun in wenigen Wochen Geschichte sein.

Die Stadt Hannover baut seit Oktober den Conrad-Wilhelm-Hase-Platz nördlich der Kirche um, so dass ein großzügiger und vor allem barrierefreier Zugang in die Kirche geschaffen wird. Im Advent werden wir erstmals diesen neuen Haupteingang zur Kirche nutzen können. Zur neuen Anlage gehören auch zwei feste Behindertenstellplätze.



Seitens der Kirchengemeinde danken wir der Stadt und allen Mitarbeitenden der ausführenden Firmen für die Umsetzung des Projekts. Und wir freuen uns weiter sehr und sind sehr dankbar, dass die Wilhelm-Hirte-Stiftung und die Klosterkammer diese Maßnahme zum barrierefreien Zugang in die Kirche unterstützen.

Stefanie Sonnenburg

Fußbodensanierung in der Lutherkirche

Vom 13. bis zum 24. Januar darf unsere Lutherkirche in ihrem Kirchenschiff wegen einer Baumaßnahme nicht betreten werden. 16 Jahre der intensiven Nutzung durch Jugendkirche und Nordstädter Kirchengemeinde haben die Steinplatten des Fußbodens an manchen Stellen locker werden lassen. Damit sich der entstandene Schaden nicht noch mehr vergrößert, muss nun gehandelt werden: Die Platten, die lose sind, werden abgenommen, gereinigt und anschließend neu befestigt. Außerdem wird die Frischwasser- und Abwasserleitung zum Tresen

im Café-Kubus bei dieser Gelegenheit gleich mit erneuert.

MatthiasGrießhammer



Sich auf den Weg machen

Hallo, ich bin Harry und leite mit Marco Frensch zusammen seit vielen Jahren eine Pilgerfahrt Ende September und möchte mal ein Lob an unsere Gemeinde aussprechen: Diese Fahrten sind ein Angebot, das zutiefst meinem christlichen Verständnis entspricht.

Es ist ein Angebot aus unserer Gemeinde, organisiert und durchgeführt von Menschen dieser Gemeinde. Diese Tatsache schmeichelt meinem Glauben.

Es ist ein Angebot ohne Einschränkungen. Und so hatten wir die letzten Jahre auch Teilnehmer*innen aus anderen Gemeinden, anderen Konfessionen, Atheisten und nun auf der letzten Pilgertour eine bekennende Buddhistin. Diese Toleranz stärkt meinen Glauben.

Der gemeinsame Weg, das geteilte Mahl, das aufrichtige Zuhören schufen bis heute immer eine Gemeinschaft, die für mich viel Erkenntnis brachte und lange nachwirkte. Dies lässt meinen Glauben wachsen. Die Andachten, die den Tag und die Nacht einrahmen, und die gemeinsamen Gebete verbinden alle Teilnehmer und schaffen

ein erkennendes Verständnis für das Wirken des Heiligen Geistes in einem jedem von uns. Dies hält meinen Glauben bewusst und klar.

Es gibt auch Zeit für persönliche Themen vor Gott, für Dankbarkeit, die Schönheit seiner Schöpfung zu erfassen, Fragen zu klären und Stille zu genießen. Dies ist Teil meiner Beziehungspflege mit Gott.

Danke.

Harry Doerck



Leserbrief

Zum Artikel "Gibt es ein Leben nach dem Tod" von Matthias Griebhammer in unserem Gemeindebrief "mittendrin" von Oktober / November 2019 erreichte uns folgender Leserbrief:

Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Es ist schwer zu erahnen, was wir nicht wissen. Es ist schwer zu glauben, was wir nicht sehen. Wer weiss schon, was nach dem Tod kommt? Wer weiss schon, ob wir die, die von uns gingen, jemals wieder sehen. Wie kann die Trauer allein uns Hoffnung machen auf ein Leben zusammen danach?

Wir wissen nie, was als nächstes kommt. Wir wissen nie, wohin uns Gott noch füh-

ren mag. Nur unser Glaube allein ist es, der uns die Hoffnung gibt, seinen Weg zu folgen. Der Glaube an die Zukunft ist es, der uns immer wieder aufstehen lässt. Der Glaube an Gott. Wir können nie wissen, was noch passiert, aber wir können uns von Gott an die Hand nehmen lassen, dass er uns ohne Furcht weiter führt und uns hält, bis ein neuer Tag beginnt.

Hannah-Maria Redecke

Jacqueline Kühn

Steuerberaterin

- Einkommenssteuererklärungen
- Buchhaltung und Jahresabschlüsse
- Lohnabrechnungen

Tel.: 0511 . 260 84 47

Kanzlei Jane Noreck

Rechtsanwältin | Fachanwältin für Steuerrecht

- Existenzgründungs-, Sanierungs- und Insolvenzberatung
- Steuergestaltung und Steuerplanung
- Rechtsberatung und Prozessvertretung

Tel.: 0511 . 260 84 44

Bürogemeinschaft | Fischerstraße 13 | 30167 Hannover
Termine nach Vereinbarung

TRANSKULTURELLER PFLLEGEDIENST GmbH

AMBULANTE SENIOREN UND KRANKENPFLEGE



- Krankenpflege
- Kinderbetreuung
- Altenpflege
- Tag- und Nachtbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Vertragspartner der Krankenkassen und Ämter
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
Tag und Nacht Tel.: 0511 / 161819

www.EWALD Bedachungen.de



Dachbegrünung
Photovoltaik



Treffpunkte der Gruppen und Kreise in der Ev. - luth. Nordstädter Kirchengemeinde



Treffpunkte der Jugend

Jugendandacht

mittwochs 18.00 Uhr Lutherkirche
anschl. **Jugendkeller** A. d. Lutherk. 12

Konfirmandenarbeit

dienstags 17.00 Uhr KA7 / KA8
mittwochs 16.30 Uhr KA8
donnerstags 17.00 Uhr KA7

Kirchenmusik

Nordstädter Kantorei

dienstags 20.00 Uhr Christuskirche
Info: Daniel Morgner Tel. 0176 47025962

Posaunenchor

donnerstags 19.00 Uhr Posaunenraum in
der Christuskirche Info Susanna ten Wol-
de Tel. 0176 80805088

Kinderchor

mittwochs 16.00 Uhr Luthersaal
Info: Gemeindebüro Tel. 701731

Treffen für Erwachsene

Bibelstunde

donnerstags 16.00 Uhr
An der Lutherkirche 12
Info: Gemeindebüro Tel. 701731

Seniorenachmittag "BiAnKa"

in der Regel am 2. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr Kaffeekubus Lutherkirche.
11.12. Adventsfeier
8.1. Eine Reise nach New York
Info: M. Griebhammer, Tel. 12356287

Frauenfrühstück

3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr Kaffeeku-
bus
18.12. Adventsfrühstück - eigene Beiträge,
Geschichten und Gedichte mitbringen
Im Januar wg. Fußbodereparatur noch
kein Termin

Info: S. Sonnenburg, Tel. 76006913

Spiele-Kreis

ab 14.00 Uhr Luthersaal
Sa 21.12. / 25.1.
Info: Ulrike Marisken, Tel. 10565454

Partnerschaftskreis Südafrika

Info: Isa Brümmer, Tel. 704124

Internet-Computerkeller

wechselnd Mo+Do 15 Uhr Keller Gemein-
dehaus Christuskirche, Eingang Am
Judenkirchhof 14

Mo 9.12. / 13.1. / 27.1. / 10.2.

Do 5.12. / 9.1. / 23.1. / 6.2.

Info: U. Marisken, Tel. 10565454
U. Seiler, Tel. 709210
R. Wießell

Weg-Gemeinschaften

(wöchentlich)

- freitags "Neuer Weg" um 17.30 Uhr
Jugendkeller im Gemeindehaus
Teilnehmer sprechen Farsi
(14-tägig)

- donnerstags 19.45 Uhr,
Katrin + Marco Frensch, Tel.
4738338

- freitags 16.00 Uhr,
Franz-Christian Jonas, Tel. 704124

- montags 18.30 Uhr
Jürgen Birth, Tel. 0178 4505649
Dorothee Pape, Tel. 0160 92346576

Info: Pastor Wiedenroth
Tel. 05131 5029127



Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Es wird Zeit, dass wir uns kennen lernen ...



Zahnärzte am Klagesmarkt 10

Mundgesundheit mit Konzept

Am Klagesmarkt 10 · 30159 Hannover

Telefon 0511 456708 · empfang@zak10.de

www.zak10.de

Vorsorgen,
bevor es passiert!

0511 / 39 39 39



Garvens
Bestattungswesen GmbH



www.Garvens-Bestattungswesen.de

Geburtstage unserer Senioren

im Dezember 2019 feiern Geburtstag

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in den Rubriken
"Geburtstage unserer Senioren" und "Freude und Trauer die Namen nicht in
der Internetausgabe.

im Januar 2020 feiern Geburtstag

**Herzlichen
Glückwunsch
und eine
besinnliche
Adventszeit**



gänseblümchen / pixelio.de

Wir veröffentlichen die Namen der Gemeindeglieder, die
ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern.

Besuchsdienst: Stefanie Sonnenburg
Tel. 76 00 69 13

Getauft wurden



Bestattet wurden



Getraut wurden



Adressen, Telefonnummern www.nordstaedter-kirchengemeinde.de

Gemeindebüro

Petra Bonge

An der Lutherkirche 12
Tel. 701731 Fax 13649
kg.nordstaedter.hannover@evlka.de
Di, Mi 13-15 Uhr Do 16-18 Uhr
Fr 11-13 Uhr

Pastoren und Diakone

Bezirk Ost

Pastor Matthias Griebhammer

Tel. 12356287 Tel. 6476784 (privat)
MGriesshammer@aol.com

Bezirk Süd

Pastorin Stefanie Sonnenburg

Tel 76006913 Fax 76006914
StSonnenburg@htp-tel.de

Bezirk Nord

Pastor **Ralf Drewes** Tel. 2352821
r.drewes@nexgo.de

ohne Bezirk

Pastor Joachim Wiedenroth

Tel. 01704079723 jowie@kdwelt.de

Pastor Charles Isaac Raj

Tel. 34053658
charlesindra14@gmail.com

Diakon Heiko Deppe

Tel. 1613140, Tel. 7000468 (privat)
HeikoDeppe@gmx.de

Diakon Marc Jacobmeyer

Tel. 3520910
Marc.Jacobmeyer@gmx.de

Diakonin Silke Wieker

Tel. 015751270783
Silke.Wieker@googlemail.com

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Die Arche“

Leiterin Marion Brinker

Tel. 717158 Fax 1237217
kts.arche.hannover@evlka.de

Kindertagesstätte Christuskirche

Leiterin Simone Pörtge

Tel. 76014190
kts.christus.hannover@evlka.de

Küster und Hausmeister

Sascha Dulheuer

Tel. 0172/4178224

Jugendkirche in der Lutherkirche

Jugendkirche Hannover

Tel. 9249560

team@jugendkirche-hannover.de

Daniela Klockgether, Stadtjugendwartin

Steffi Krapf, Kulturpädagogin

Torsten Pappert, Stadtjugendpastor

Kirchenvorstand

Vors. Matthias Griebhammer

Tel. 12356287

MGriesshammer@aol.com

stellv. Vors. Susanne Bartels

Tel. 1 69 0177

susanne.bartels@evlka.de

Kirchenmusik

Organist Thomas Großjohann

Tel. 05131/54407

Kantorei Daniel Morgner

Tel. 0176 47025962

kontakt@daniel-morgner.com

Kinderchor Daniel Eggert

Tel. 05139-9530478

Posaunenchor Susanna ten Wolde

Tel. 0176/80805088

susannatenwolde@gmail.com

Stiftung der Ev.-luth Nordstädter KGM

Vors. Susanne Bartels

Tel. 701731 (Gemeindebüro)

info@stiftung-nordstaedter-kirchengemeinde.de

Kirchbauverein Christuskirche

Vors. Hans-Peter Braun

Tel. 7000751

braun@genetik.uni-hannover.de

Freundeskreis der Lutherkirche Hannover

Beauftragter Dr. F.-C. Jonas

Tel. 704124 jonas_fc@arcor.de

Kirchenführungen

Stefanie Sonnenburg Tel. 76006913

Kirchenkreissozialarbeit

Burgstraße 8/10 30167 Hannover

Fr. Hammerich Tel. 3687191

Diakoniestation Herrenhausen/Nordstadt

Geschäftsstelle Eichsfelder Str. 56/58

Mo-Fr 8-15 Uhr Tel. 2713560

Amtsbereich Hannover Nord-West

Sup. Karl Ludwig Schmidt

Böttcherstr. 10 30419 Hannover

Tel. 2100081

Sup.Nord-West.hannover@evlka.de

HERAUSGEBER

Der Kirchenvorstand der

Ev.-Luth. Nordstädter Kirchengemeinde

M. Griebhammer, H. Haase, K. Heck, U. Marissen

A. Obimpeh, A. Pal, R. Wießell, W. Wolff

5500 Exemplare alle 2 Monate

REDAKTION, Layout

und Korrektur

ERSCHEINUNGSWEISE

DRUCK

BEZUG

REDAKTIONSSCHLUSS

Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

kostenlos

Ausgabe Februar / März 10.1.2020

Anregungen und Beiträge nimmt die Redaktion gern entgegen:

Gemeindebüro Tel. 701731 E-Mail kg.nordstaedter.hannover@evlka.de

Evangelische-lutherische Nordstädter Kirchengemeinde in Hannover

"SPENDE 0433 Nordstädter Kirchengemeinde"

Stadtkirchenkasse, IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30

"SPENDE 0433 Freundeskreis Lutherkirche"

Stadtkirchenkasse, IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30

"SPENDE 0433 Kirchbauverein Christuskirche"

KBV Christuskirche, IBAN: DE95 2505 0180 0000 1500 02

"Stiftung Nordstädter Kirchengemeinde"

Stiftung NKG, IBAN: DE23 5206 0410 0006 6011 20